

GLEICHSTELLUNGsRELEVANT

für den Kreis Euskirchen

Veranstaltungen

Rückschau Fachveranstaltung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt am 05.09.2023 im Alten Casino in Euskirchen

Hier einige Eindrücke (ergänzend findet sich im **Medientipp** s.u. ein **Fernsehbeitrag aus der WDR Lokalzeit Bonn**):



Istanbul Konvention ++ Gewaltschutz ++ Umgangsrecht

waren die wichtigen Themen der Fachveranstaltung des Runden Tisches gegen häuslichen Gewalt am 05.09.2023 im Alten Casino in Euskirchen. Mehr als 60 Interessierte ließen sich im Grußwort von Landrat Ramers zunächst mit erschreckenden Zahlen zum Thema häusliche Gewalt konfrontieren. Martina Lörtsch, Rechtsanwältin aus Bonn, vermittelte die Grundlagen der Istanbul Konvention (Menschenrechtskonvention zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt), die seit 2018 geltendes Recht in Deutschland ist und auf allen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) umzusetzen ist. Nach Begegnungen und Austausch in der Pause vermittelte

Alexander Korittko, Familien und Traumatherapeut, anschaulich die Herausforderungen im Umgangsrecht. Wusstet ihr, dass nahezu 100% aller Kinder, die häusliche Gewalt bei einem Elternteil miterlebt haben, eine Posttraumatische Belastungsstörung entwickeln? Was bedeutet das für ihre Entwicklung? Alexander Korittko zeigte in seinem Vortrag sehr anschaulich Ansätze und Interventionen auf, wie Eltern und Fachkräfte den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden können.

Save the Date

Ein weiteres Angebot des Orga-Teams Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in Kooperation mit Vogelsang IP und NRWeltoffen am 05.12.2023 um 16:00 Uhr im Kreishaus:

The image shows two promotional posters for a lecture. The top poster is an invitation, and the bottom poster provides more details about the event.

Einladung zum Vortrag
am 05. Dezember 2023 · 16:00 Uhr
anmeldung@frauen-helfen-frauen.eu
Anmeldefrist: 27.11.2023
Kreishaus Euskirchen · Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen · Sitzungssaal 2

RUNDER TISCH
GEGEN HÄUSLICHE
GEWALT
IM KREIS EUSKIRCHEN

„Antifeminismus – eine unterschätzte Gefahr?!“

Es lädt ein: Das Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt
c/o Frauenberatungsstelle · Oststr. 7-11
53879 Euskirchen · Tel. 02251 75140

GLEICHSTELLUNG
KREIS EUSKIRCHEN

VOGELSANG IP
IM NATIONALPARK EIFEL

WIR
VIELFALT
KREIS EUSKIRCHEN
IM NATIONALPARK EIFEL

Das Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt lädt ein zum Vortrag
„Antifeminismus – eine unterschätzte Gefahr?!“

Antifeminismus ist nicht nur das „Anti“ zu feministischen Bewegungen, sondern auch eine eigenständige Ideologie. Antifeminismus hat viele Gesichter und verbindet verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen und Strömungen. Der Vortrag gibt eine Einführung ins Thema Antifeminismus und legt einen Schwerpunkt auf Antifeminismus von rechts.

Referentinnen:
Julia Haas und Ronja Heukelbach arbeiten im Projekt Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V..
Ziel des Projektes ist es, die Gefahren und antidemokratischen Dynamiken von Antifeminismus sichtbar zu machen und ihnen entgegenzuwirken.

Gewalt gegen Frauen

Menschenhandel

Anlässlich des Welttags gegen Menschenhandel am 30. Juli veröffentlichte die Berichterstattungsstelle Menschenhandel des Deutschen Instituts für Menschenrechte den ersten Bericht über die Datenlage zu Menschenhandel in Deutschland. Der Bericht liefert einen

umfassenden und strukturierten Überblick über bestehende Erhebungen sowie Potenziale und Herausforderungen für ein menschenrechtsbasiertes auf Indikatoren gestütztes Monitoring zu Menschenhandel in Deutschland. Den Bericht über die Datenlage zu Menschenhandel in Deutschland unter diesem [Link](#).

Zahlen Daten Fakten

Closing the gap? Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit von Müttern und Vätern nach 15 Jahren Elterngeld

Erwerbsbeteiligung und Arbeitszeiten von Müttern und Vätern unterscheiden sich stark; das ist einer der Hauptgründe für die geringeren Verdienste von Frauen im Vergleich zu Männern. Wie sich die Erwerbstätigkeit und die Aufteilung der Arbeitszeit von Müttern und Vätern seit dem Jahr 2005 entwickelt haben, insbesondere seit der Einführung des Elterngelds im Jahr 2007, hat das Statistische Bundesamt auf Grundlage von Ergebnissen des Mikrozensus untersucht. [Hier](#) geht's zum Bericht.

Muslimfeindlichkeit

Am 29.06.2023 hat der Unabhängige Expert*innenkreis Muslimfeindlichkeit seinen 400-seitigen Abschlussbericht zum Thema "Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz" in Berlin vorgestellt. Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Situation von Muslim*innen in Deutschland und zeigt auf, dass Muslimfeindlichkeit nach wie vor ein drängendes Problem in unserer Gesellschaft ist. Muslim*innen werden häufig mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert, die zu Diskriminierung und Ausgrenzung führen. Dazu gehören geschlechterspezifische Zuschreibungen wie „Muslimische Mädchen gelten häufig als unterdrückte Opfer und Jungen als gewalttätig und frauenfeindlich“. Rund 38 Prozent von Befragten stimmten der Aussage zu „Muslimische Frauen sind unterdrückt“. Insbesondere muslimische Frauen seien von vielfältigen Formen der Diskriminierung betroffen, sei es am Arbeitsplatz, in Bildungseinrichtungen oder im öffentlichen Raum. So wird auch berichtet, dass nach der Studie von Weichselbaumer (2016) vom Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), insbesondere in Bewerbungsphasen Frauen, die ein Kopftuch tragen, bei gleicher Eignung und Qualifikation viermal häufiger Diskriminierung erfahren. Der Bericht zeigt auch auf, dass Muslimfeindlichkeit nicht nur von extremistischen Gruppen ausgeht, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft verankert ist. Vorurteile und Ressentiments gegenüber Muslim*innen sind in vielen Köpfen präsent und führen zu einer Spaltung der Gesellschaft. Der vollständige Abschlussbericht des Unabhängigen Expertenkreises Muslimfeindlichkeit 2023 kann [hier](#) über die Webseite des Bundesministeriums des Innern und für Heimat heruntergeladen werden.

Gleichstellung von Frauen und Männern im SGB II

Im Rahmen des Forschungsvorhabens "Gleichstellungsimpulse im SGB II Zielsteuerungssystem" werden die Auswirkungen des Verwaltungshandelns der Jobcenter und weiterer Steuerungsbeteiligter auf die Gleichstellung von Männern und Frauen im SGB II untersucht. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, Handlungsempfehlungen für Steuerungsimpulse im Rahmen des bundesweiten Zielsteuerungssystem zu entwickeln, durch die die gleichstellungspolitischen Ziele durchgängig und effektiv verfolgt werden. Der vom BMAS herausgegebene [Zwischenbericht](#) stellt erste, vorläufige Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt vor.

Digitalisierung der Arbeit und Auswirkungen auf das Geschlechterverhältnis - am Beispiel der Büroarbeit

Konsequent aus einer Geschlechterperspektive heraus geht die [Studie](#) der Hans-Böckler-Stiftung der Frage nach, wie sich die Digitalisierung auf die Arbeit von Frauen und Männern auswirkt, welche Faktoren relevant sind und wie dieser Prozess im Sinne guter, geschlechtergerechter Arbeit gestaltet werden kann.

Aktuelles

Macho- und Machtgehabe

Bei der Titelfeier der Frauen Fußball-WM küsst Spaniens Fußball-Boss Luis Rubiales Weltmeisterin Jennifer Hermoso ohne ihr Einverständnis auf den Mund. Diese Situation offenbart exemplarisch, dass Frauen immer noch übergriffigem männlichem Macht- und Machogehabe ausgesetzt sind. Beispielhaft zwei Artikel, die diesen Vorfall aufgreifen.

[Artikel Die Zeit](#)

[Artikel Spiegel](#)

Buchtipp

Abram De Swaam

Gegen die Frauen

Der weltweite Kampf gegen die Emanzipation



Über die Erfolge der Frauenemanzipation und die Abwehrreaktionen. Das weltweite Bildungsniveau ist im letzten halben Jahrhundert rasant gestiegen, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen. Das hat auch die Beziehungen zwischen Mann und Frau verändert. Frauen heiraten später, bekommen weniger Kinder, arbeiten länger und verdienen mehr. Dieser Zugewinn an Wissen, Einkommen und auch Macht ist für viele Männer schwer zu ertragen. Abram de Swaan zufolge führt dieses relative Schwinden der männlichen Dominanz zu sozialen und psychologischen Spannungen, die auf die Verletzung des männlichen Ehrgefühls zurückzuführen sind: eine kollektive und individuelle narzisstische Kränkung. Der Autor sieht den Aufstieg der extremen Rechten, des christlichen Fundamentalismus und des Dschihadismus als Reaktion auf die weltweite Emanzipation der Frauen, die offenbar von vielen Männern als bedrohlich wahrgenommen wird. Werden diese Bewegungen fortbestehen, oder sind sie ein letztes Aufbäumen des im Untergang befindlichen Patriarchats?

Medientipp

Aus Anlass der Fachveranstaltung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt hat sich die WDR Lokalzeit am 06.09.2023 des Themas häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen angenommen. Alesha Gashior, Mitarbeiterin im Schutzhaus für Frauen in Euskirchen, ist u.a. Studiogästin.

[Hier](#) geht's zum Beitrag (Minute 3:25 bis 11:03).